

Prof. Dr. Alfred Toth

Kategorial geschiedene Codomänen raumsemiotischer Abbildungen

1. Zu den weiteren der sehr vielen, bislang von uns festgehaltenen Unterschiede zwischen quantitativen Abbildungen der Form $y = f(x)$ und qualitativen, d.h. ontischen und daher entitätischen Abbildungen (vgl. Toth 2015 sowie zahlreiche Einzelaufsätze) gehört auch die Möglichkeit kategorial geschiedener Domänen und Codomänen. Im folgenden zeigen wir dies anhand einer dreiteiligen Codomäne einer superordinativen raumsemiotischen Abbildung (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

2.1. Abbildung mit Codomäne



Rue du Calvaire, Paris

2.2. Dreiteilige Codomäne

2.2.1. Zentrale Codomäne als raumsemiotische indexikalische Abbildung



Rue du Calvaire, Paris

2.2.2. Linksseitige Codomäne als raumsemiotisches symbolisches Repertoire



Rue du Calvaire/Place du Calvaire, Paris

2.2.3. Rechtsseitige Codomäne als raumsemiotisches iconisches System



Rue du Calvaire/Place du Calvaire, Paris

Die dreiteilige Codomäne unserer als ontisches Modell dienenden Treppe erfüllt somit via Zentralitätsrelation die vollständige bensesche raumsemiotische Relation.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Entitätik ontischer Abbildungen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.6.2016